

Kreativ gegen Rassismus

Anti-Rassismuskampagne „Stand up“ bekommt neues Logo

Von unserem Mitarbeiter
Markus Schleufe

BREMEN. In das Anti-Rassismusprojekt „Stand Up“ kommt frischer Wind. Die 2002 von Trägern der Jugendhilfe wie Vaja, Buchte, Friese, Lidicehaus und Fanprojekt ins Leben gerufene Jugend-Kampagne gegen Rassismus und Ausgrenzung soll neu aufgepeppt werden. Und dazu gehört auch die Erstellung eines neuen Logos.

Aus diesem Anlass fand kürzlich ein Workshop für Jugendliche in der Medienwerkstatt des Jugendzentrums in der Friesenstraße im Bremer Steintor-Viertel statt. Dabei brüteten Teenager über dem neuen Symbol für das Anti-Rassismusprojekt.

Thomas Lenk, Student im Studiengang Digitale Medien an der Hochschule für Künste, half den Teilnehmern dabei. Ganz schön knifflig – denn zunächst musste geklärt werden, was ein Logo überhaupt ist und wie man so ein Symbol entwickelt. Wur-

den am ersten Tag des Workshops noch fleißig Ideen gesammelt und die kleinen grauen Zellen im Brainstorming beansprucht, folgte am zweiten Tag die Arbeit am Computer. Oberstes Ziel: Das Logo soll so jung wirken wie seine Ersteller. „Die Kids haben echt gute Ideen“, lobte Workshopleiter Thomas Lenk die Vorschläge. Angenehmer Nebeneffekt: Die Nachwuchsdesigner lernten den Umgang mit den professionellen Grafik- und Bildbearbeitungsprogrammen Illustrator und Photoshop.

Höhepunkt der Kampagne ist natürlich das jährliche „Stand Up“-Festival. Neben zahlreichen interessanten Workshops und Aufklärungsveranstaltungen rund um die Themen Rechtsextremismus und Rassismus werden in diesem Jahr die besten Vorschläge für das Logo vorgestellt – und zwar am Sonnabend, 29. September, im Wehrschloss. Das schönste Logo soll dann im kommenden Jahr stellvertretend für das Projekt stehen.



Werkeln am neuen Logo: Thomas Lenk (1. von rechts) zeigt den Teilnehmern des Workshops, wie man die passende Grafik am Computer erstellt.

FOTO: JOCHEN STOSS